

Rembrandt nicht nur in Amsterdam



15. März 2025
Frankfurt

Samstag, 15. März 2025

07:45 Uhr
Abfahrt mit dem Bus „Der kleine Stuttgarter“
Treffpunkt 7:30 Uhr am Busgelegenhitsparkplatz
„VHS Stuttgart, Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28,
70173 Stuttgart

11:00 Uhr
Rembrandt – Aufstieg und Fall eines Künstlerstars
Einführender Vortrag
Ort: Katholische Kirchengemeinde Dom St. Bartholomäus,
Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main
[Dr. Ilonka Czerny, Fachbereichsleiterin für Kunst an der
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart](#)

13:30 Uhr
Individuelles Mittagessen rund um den Römerberg

ab 14:30 Uhr
Führungen durch die Ausstellung
„Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“
im Städelmuseum Frankfurt
[Kunstvermittler des Städel Museum Frankfurt am Main](#)

16:00 Uhr
Gelegenheit zum Kaffeetrinken im Städel Museum Café

17:15 Uhr
Rückfahrt ab Städel Museum mit dem Bus
Ankunft in Stuttgart ca. 20:00 Uhr

Tagungsleitung und Referentin

Dr. Ilonka Czerny M.A.

Fachbereichsleiterin für Kunst,
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Johannes Lingelbach (ca. 1622–1674)
Ansicht des Dam mit dem im Bau befindlichen neuen Rathaus,
1656, Amsterdam, © Amsterdam Museum

Rembrandt nicht nur in Amsterdam – Exkursion nach Frankfurt

Mit Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669) verbindet man gemalte Sujets, die einzigartig in der Bildwirkung sind. Sie wurden inszenatorisch ins Licht gesetzt und heben sich von einem dunklen Hintergrund ab. Rembrandt hat viele biblische Inhalte interpretiert, aber auch für ausdrucksstarke Porträts, dramatische Landschaften und bedeutende mythologische Themen ist er bekannt. Darüber hinaus betätigte er sich als Zeichner und Radierer. Durch seine individuelle Malweise von Hell-Dunkel-Kontrasten wurde er als Meister des Chiaroscuro gefeiert.

Bereits in seiner Geburtsstadt Leiden eröffnete Rembrandt mit großem Erfolg ein Atelier. Auf der Höhe seines Schaffens ging er in die Hauptstadt Amsterdam und war einer der gefragtesten Künstler in den Niederlanden; sein Ruhm reichte jedoch weit über die Landesgrenzen hinaus. In einer Werkstatt vermittelte er vielen Schülern seine künstlerischen Fähigkeiten und Techniken. Als Lehrer hatte er großen Erfolg und zog viele Interessierte an. Seine Beliebtheit führte auch dazu, dass Rembrandts Malstil von anderen übernommen wurde – was eine Zuordnung des Urhebers erschwerte. Auch wurden viele seiner Bildwerke von Zeitgenossen direkt kopiert.

Rembrandt mutierte zu einem Künstlerstar; geschäftlich ging es ihm temporär ausgezeichnet. Leider lebte der Meister über seine Verhältnisse und musste zu einem späteren Zeitpunkt Insolvenz anmelden. Er starb verarmt in einer reichen Metropole.

Der finanzielle Aufstieg Rembrandts wäre ohne eine wirtschaftliche Blüte der Niederlande nicht möglich gewesen. Der renommierte Künstler hatte das Glück, in Amsterdams „Goldenen Zeiten“ zu leben. Die niederländische Hauptstadt war eine der angesagtesten Handelsmetropolen Europas, was auch dem Bürgertum half, wirtschaftlich aufzusteigen. Kunst und Kultur expandierten.

Die Ausstellung „Rembrandts Amsterdam. Goldene Zeiten?“ im Städelmuseum Frankfurt ist der Anlass, sich in einem einführenden Vortrag ausführlich mit dem Protagonisten Rembrandt zu beschäftigen und sich nachmittags durch das Führungspersonal des Städel durch die Präsentation führen zu lassen, die sich nicht ausschließlich auf den berühmtesten Sohn der niederländischen Hauptstadt bezieht, sondern weitere Künstlergrößen zeigt.



Nicolaes Maes (1634–1693), Bildnis einer Dame in einem schwarzen Kleid, ca. 1668–1670, Öl auf Leinwand, 85,6 x 69,9 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Busfahrt, Vortrag, Führung und Eintritt 85,00 €

Ermäßigt

- inkl. Busfahrt, Vortrag, Führung und Eintritt (Schüler:innen, Studierende, Erwerbslose) 50,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistenz: Alexandra Drewing

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel.: +49 711 1640 709

E-Mail: drewing@akademie-rs.de

Anmeldung: https://www.akademie-rs.de/vakt_26084

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 28.02.2025. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 04.03.–10.03.2025 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bei Veranstaltungen vor Ort: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Anreise

Vortrag:

Katholische Kirchengemeinde Dom St. Bartholomäus

Domplatz 14

60311 Frankfurt am Main

Ausstellungsbesuch:

Städel Museum Frankfurt

Schaumainkai 63

60596 Frankfurt am Main

Mobilnummer von Dr. Ilonka Czerny für Notfälle am Tagungstag:

01522/1824402